

Wählerstromanalyse Nationalratswahl 2002

A.Univ.Prof. Dr. Erich Neuwirth

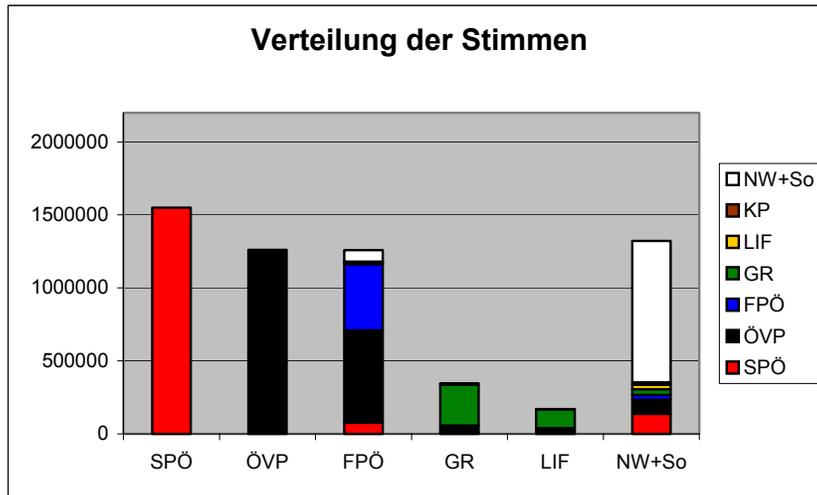
Wählerstromanalyse Nationalratswahl 2002

Univ.Prof. Dr. Erich Neuwirth

Zusammenfassung der wichtigsten Analyseergebnisse

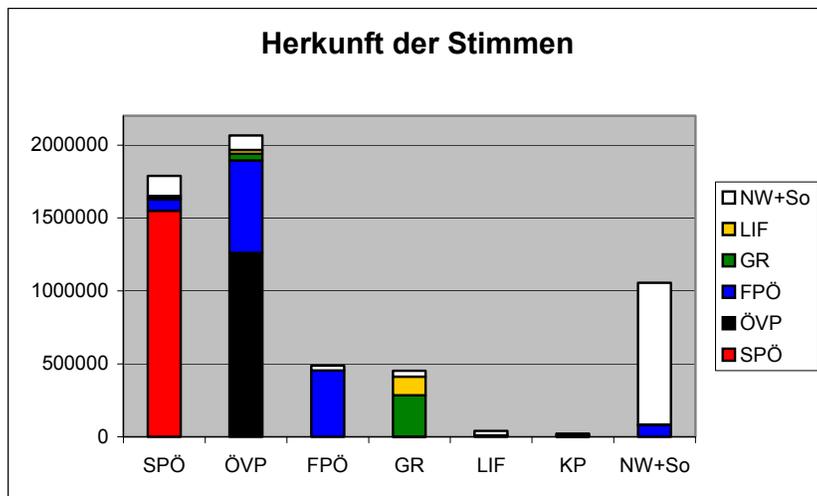
- Die mit Abstand größte Wählerbewegung war ein direkter Übergang von der FPÖ zur ÖVP im Umfang von mehr als 630.000 Stimmen. Diese direkten Verluste waren in Stimmen ausgedrückt in der Steiermark am größten.
- Die zweitstärkste Wählerbewegung war die Mobilisierung von mehr als 130.000 früheren Nichtwählern, die diesmal SPÖ gewählt haben. Diese Wählerbewegung war in Niederösterreich am größten.
- Die ÖVP konnte ebenfalls fast 100.000 an früheren Nichtwählern für sich mobilisieren, und zwar hauptsächlich in Tirol, Vorarlberg und Wien.
- Nur in Wien konnte die SPÖ relativ viele, nämlich ca. 70.000 frühere FPÖ-Wähler für sich gewinnen.
- Das Liberale Forum hat fast 130.000 seiner früheren Wähler an die Grünen verloren.
- Die Grünen konnten den größten Teil ihrer Gewinne auf Kosten des Liberalen Forums erzielen, zum geringeren Teil aus der Mobilisierung früherer Nichtwähler. Sie verloren aber in einer schon merkbaren Größenordnung an die ÖVP und in geringerem Umfang an die SPÖ.
- Insgesamt haben ca. 1,4 Millionen Wahlberechtigte eine andere Wahlentscheidung als bei der Nationalratswahl 1999 getroffen.

Graphische Darstellung der Wählerströme



Wie ist diese Graphik zu lesen (ein Beispiel):

Der erste Balken dieser Graphik repräsentiert die SPÖ-Stimmen von 1999. Die Unterteilung dieses Balkens gibt an, wie sich die SPÖ-Wähler von 1999 bei der Wahl 2002 auf sämtliche kandidierenden Parteien verteilt haben. Da die SPÖ praktisch alle ihre Wähler von 1999 halten konnte, ist dieser Balken ganz rot. Deutlich sichtbar ist, dass die FPÖ mehr als die Hälfte ihrer Wähler von 1999 an die ÖVP verloren hat.

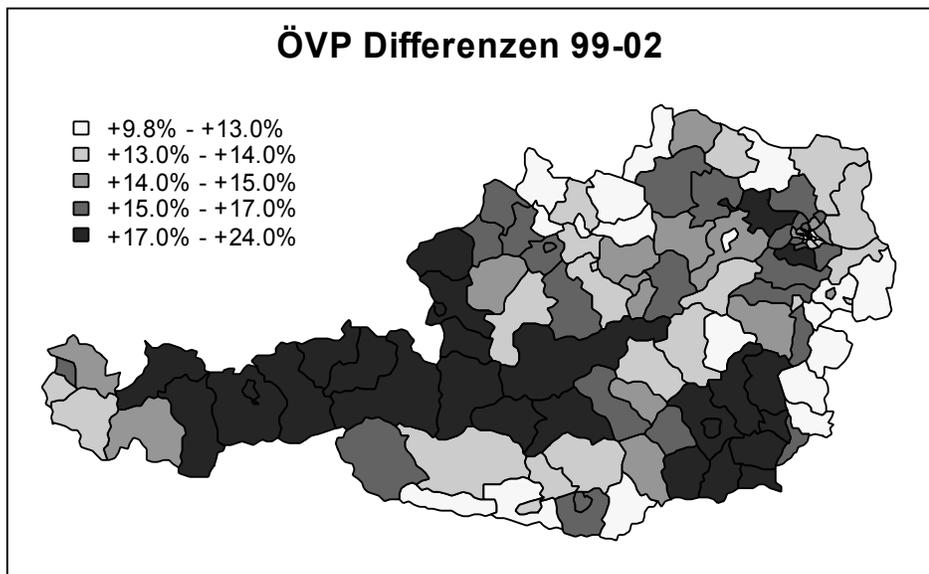
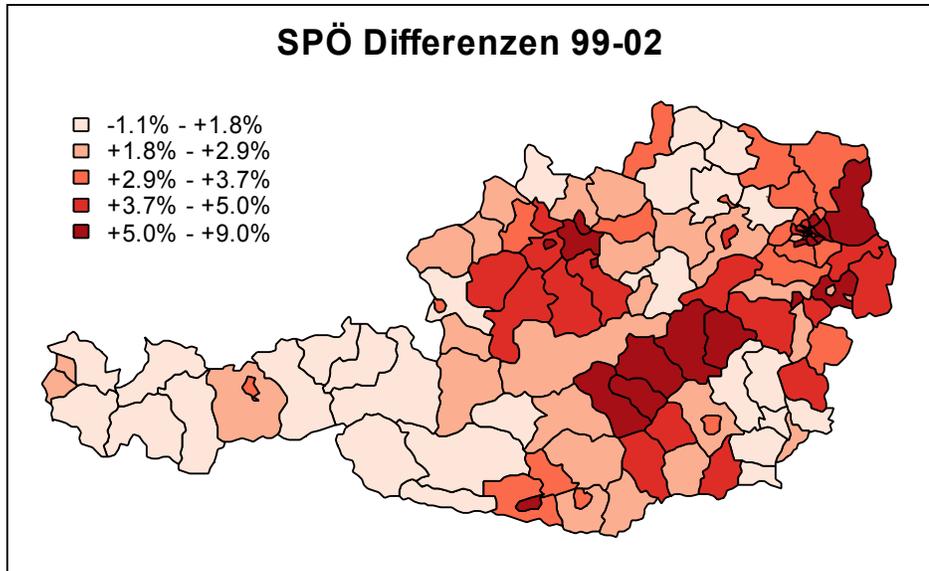


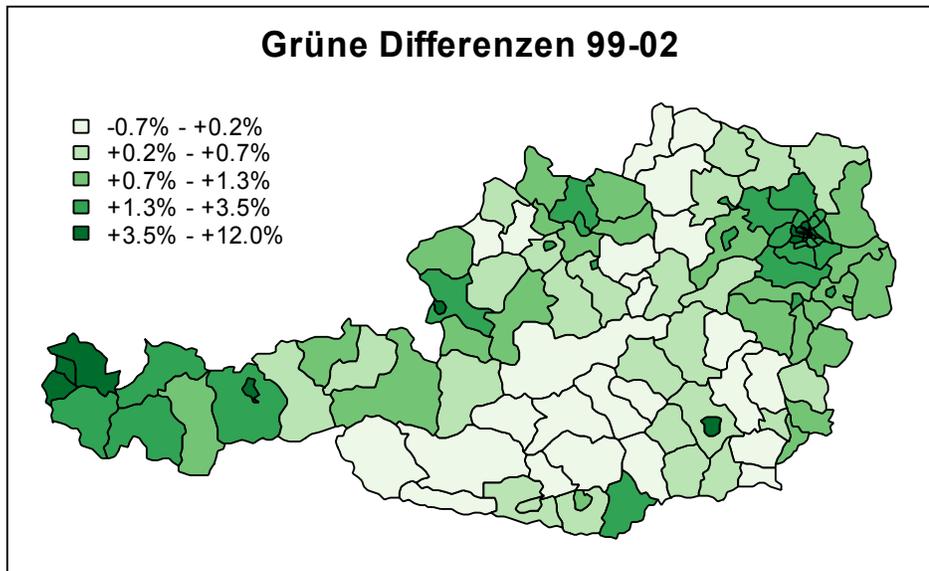
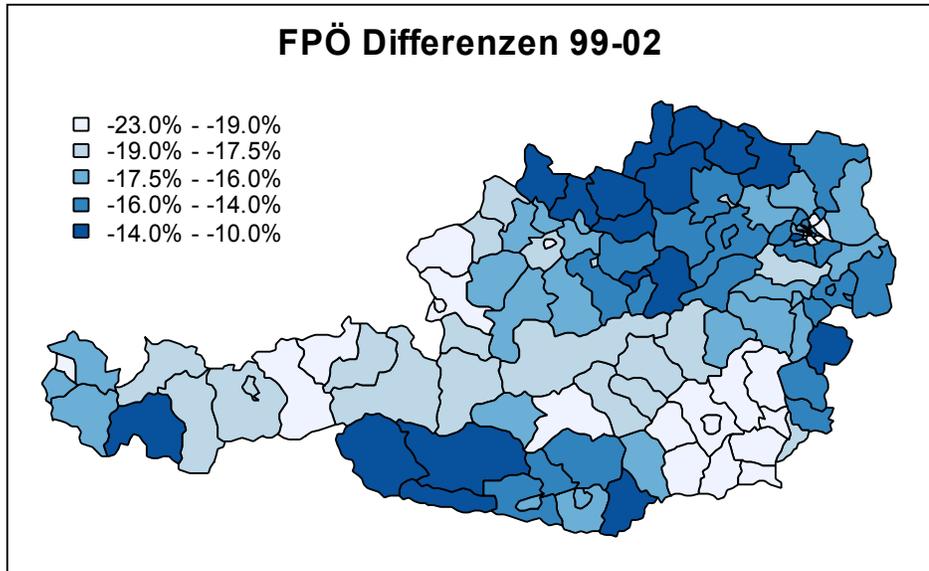
Wie ist diese Graphik zu lesen (ein Beispiel):

Der erste Balken dieser Graphik stellt die Zusammensetzung der SPÖ-Stimmen von 2002 dar. Man sieht ganz deutlich, dass die SPÖ zu 90% hauptsächlich von Wählern gewählt wurde, die sie auch schon bei der NRW 1999 gewählt haben. Hinzugekommen sind frühere Nichtwähler und in geringem Umfang auch frühere FPÖ-Wähler.

Landkarten

Die folgenden Landkarten stellen die Anteilsveränderungen der einzelnen Parteien in den politischen Bezirken in Prozent der gültigen Stimmen dar.





Die Farbpaletten der Landkarten wurden im Rahmen des Projekts ColorBrewer (<http://colorbrewer.org/>) entworfen.

Tabellenteil**Wählerbewegungen in Stimmen bundesweit**

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
SPÖ	1551000	0	0	0	0	0	0	36000
ÖVP	0	1261000	0	0	0	0	0	10000
FPÖ	76000	633000	456000	2000	8000	5000	79000	44000
GR	11000	46000	0	282000	1000	1000	5000	21000
LIF	12000	27000	0	129000	1000	0	1000	22000
NW+So	137000	97000	32000	40000	30000	17000	970000	13000

Wie ist diese Tabelle zu lesen (ein Beispiel):

Die erste Zeile bedeutet, dass praktisch alle Wähler, die 1999 die SPÖ oder die ÖVP gewählt haben, auch 1999 wieder dieselbe Partei gewählt haben. 76.000 FPÖ-Wähler von 1999 sind 2002 zur SPÖ gewechselt, und 633.000 FPÖ-Wähler von 1999 sind 2002 zur ÖVP gewechselt. Die ausgewiesenen Zahlen sind mit einer statistischen Schwankungsbreite, die für jede Partei getrennt in der letzten Spalte ausgewiesen werden, behaftet.

Saldierte Wählerströme bundesweit

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So
SPÖ	1551000	0	76000	11000	12000	0	137000
ÖVP	0	1261000	633000	46000	27000	0	97000
FPÖ	-76000	-633000	456000	-2000	-8000	-5000	-47000
GR	-11000	-46000	2000	282000	128000	-1000	35000
LIF	-12000	-27000	8000	-128000	1000	0	29000
KPÖ	0	0	5000	1000	0		17000
NW+So	-137000	-97000	47000	-35000	-29000	-17000	0

Wie ist diese Tabelle zu lesen (ein Beispiel):

Die erste Zeile bedeutet, dass die SPÖ etwa 1.551.000 Wähler von 1999 „halten konnte“. Die Stimmenbilanz gegenüber der FPÖ beträgt +76.000 Stimmen, die SPÖ hat also 76.000 Stimmen mehr von der FPÖ gewonnen als sie an die FPÖ verloren hat (da sie, siehe vorige Tabelle, überhaupt keine Stimmen an die FPÖ verloren hat, ist in diesem speziellen Fall Nettobilanz gleich Bruttobilanz).

Wählerbewegungen in Prozent der Ausgangspartei bundesweit

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
SPÖ	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.3%
ÖVP	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.8%
FPÖ	6.1%	50.3%	36.2%	0.2%	0.6%	0.4%	6.3%	3.5%
GR	3.2%	13.3%	0.0%	81.4%	0.3%	0.4%	1.4%	5.9%
LIF	7.0%	15.9%	0.0%	75.7%	0.7%	0.0%	0.7%	12.7%
NW+So	10.3%	7.3%	2.4%	3.1%	2.3%	1.3%	73.3%	1.0%

Wie ist diese Tabelle zu lesen (ein Beispiel):

Die erste Zeile gibt an, wie sich die SPÖ-Wähler von 1999 bei der NRW 2002 anteilmäßig auf die Parteien verteilt haben. Die SPÖ konnte 100% ihrer Wähler halten. Die Grünen verloren ca. 13% ihrer Wähler von 1999 an die ÖVP, was in der reinen Nettostimmenbilanz nicht unmittelbar ersichtlich ist.

Zusammensetzung der Parteienstimmen bundesweit

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	NW+So
SPÖ	86.8%	0.0%	4.3%	0.6%	0.7%	7.7%
ÖVP	0.0%	61.1%	30.7%	2.2%	1.3%	4.7%
FPÖ	0.0%	0.0%	93.5%	0.0%	0.0%	6.5%
GR	0.0%	0.0%	0.4%	62.2%	28.4%	8.9%
LIF	0.0%	0.0%	20.0%	2.8%	2.8%	74.5%
NW+So	0.0%	0.0%	22.4%	6.0%	0.0%	71.6%

Wie ist diese Tabelle zu lesen (ein Beispiel):

86,8% der SPÖ-Wähler von 2002 haben schon 1999 die SPÖ gewählt, 4,3% der SPÖ-Wähler haben 1999 die FPÖ gewählt.

Wählerbewegungen in Prozent der Wahlberechtigten bundesweit

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
SPÖ	26.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.6%
ÖVP	0.0%	21.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%
FPÖ	1.3%	10.7%	7.7%	0.0%	0.1%	0.1%	1.3%	0.7%
GR	0.2%	0.8%	0.0%	4.8%	0.0%	0.0%	0.1%	0.3%
LIF	0.2%	0.5%	0.0%	2.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.4%
NW+So	2.3%	1.6%	0.5%	0.7%	0.5%	0.3%	16.4%	0.2%

Wie ist diese Tabelle zu lesen (ein Beispiel):

26,2% der Wahlberechtigten haben 1999 und 2002 die SPÖ gewählt, von der FPÖ zur SPÖ gewechselt sind 1,3% der Wahlberechtigten.

Wählerbewegungen in Stimmen bundesländerweise

SPÖ-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	78000	0	0	0	0	0	0	2000
K	120000	0	0	0	0	0	0	3000
N	330000	0	0	0	0	0	0	5000
O	273000	0	0	0	0	0	0	4000
Sa	81000	0	0	0	0	0	0	2000
St	246000	0	0	0	0	0	0	3000
T	85000	0	0	0	0	0	0	2000
V	32000	0	0	0	0	0	0	2000
W	306000	0	0	0	0	0	0	35000

ÖVP-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	0	57000	0	0	0	0	0	1000
K	0	54000	0	0	0	0	0	2000
N	0	321000	0	0	0	0	0	3000
O	0	236000	0	0	0	0	0	2000
Sa	0	78000	0	0	0	0	0	2000
St	0	195000	0	0	0	0	0	3000
T	0	121000	0	0	0	0	0	2000
V	0	61000	0	0	0	0	0	2000
W	0	137000	0	0	0	0	0	7000

FPÖ-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	1000	19000	12000	1000	1000	0	5000	2000
K	3000	30000	83000	0	1000	1000	12000	5000
N	0	137000	63000	0	1000	1000	17000	7000
O	0	109000	90000	0	0	1000	22000	5000
Sa	0	54000	29000	0	0	0	0	4000
St	0	143000	66000	0	0	0	4000	6000
T	1000	52000	37000	0	4000	1000	8000	3000
V	1000	11000	26000	1000	2000	1000	10000	3000
W	71000	79000	51000	0	0	0	0	42000

GR-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	0	1000	0	6000	0	0	0	2000
K	0	7000	0	11000	0	0	0	3000
N	0	18000	0	40000	0	0	0	5000
O	1000	11000	0	49000	1000	0	0	5000
Sa	1000	8000	0	15000	0	0	0	4000
St	0	2000	0	33000	1000	1000	5000	5000
T	8000	0	0	27000	0	0	0	4000
V	1000	0	0	17000	0	0	0	3000
W	0	0	0	83000	0	0	0	17000

LIF-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	1000	1000	0	1000	0	0	0	1000
K	0	1000	0	6000	0	0	1000	1000
N	0	2000	0	25000	1000	0	0	4000
O	7000	0	0	15000	0	0	0	4000
Sa	0	0	0	11000	0	0	0	4000
St	0	0	0	19000	0	0	0	4000
T	0	0	0	14000	0	0	0	3000
V	3000	0	0	5000	0	0	0	3000
W	0	23000	0	33000	0	0	0	19000

NW+So-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	7000	3000	0	0	0	0	22000	2000
K	9000	11000	0	3000	2000	1000	69000	4000
N	38000	8000	6000	6000	5000	3000	134000	6000
O	32000	7000	0	8000	5000	3000	138000	5000
Sa	8000	0	3000	4000	3000	1000	66000	3000
St	32000	0	7000	0	5000	5000	156000	5000
T	2000	25000	2000	4000	2000	1000	86000	3000
V	3000	21000	0	5000	1000	0	36000	4000
W	6000	22000	14000	11000	8000	4000	263000	4000

Wählerbewegungen in Prozent der Ausgangspartei bundesländerweise

SPÖ-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.9%
K	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.5%
N	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.4%
O	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.4%
Sa	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.8%
St	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.1%
T	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.8%
V	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	5.4%
W	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	11.5%

ÖVP-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.1%
K	0.0%	99.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.8%	3.7%
N	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.9%
O	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.9%
Sa	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.2%
St	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.4%
T	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.4%
V	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.9%
W	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	5.4%

FPÖ-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	3.2%	48.3%	31.1%	2.3%	2.1%	1.2%	11.7%	4.9%
K	2.1%	22.9%	63.9%	0.0%	0.5%	0.9%	9.6%	3.6%
N	0.0%	62.4%	28.7%	0.0%	0.3%	0.6%	8.0%	3.2%
O	0.0%	49.3%	40.5%	0.0%	0.0%	0.2%	9.9%	2.1%
Sa	0.0%	65.0%	35.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	4.8%
St	0.0%	67.1%	30.9%	0.0%	0.0%	0.0%	2.0%	2.7%
T	0.7%	50.8%	35.9%	0.0%	3.5%	1.0%	8.1%	3.1%
V	2.3%	21.8%	49.2%	2.1%	4.3%	1.4%	18.9%	5.2%
W	35.2%	39.3%	25.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	21.1%

GR-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	0.0%	8.3%	0.0%	91.7%	0.0%	0.0%	0.0%	23.7%
K	0.0%	40.9%	0.0%	59.1%	0.0%	0.0%	0.0%	14.9%
N	0.0%	30.5%	0.0%	69.5%	0.0%	0.0%	0.0%	8.8%
O	1.3%	17.4%	0.0%	80.3%	0.9%	0.0%	0.0%	8.5%
Sa	4.7%	32.4%	0.0%	62.9%	0.0%	0.0%	0.0%	16.6%
St	0.0%	5.3%	0.0%	78.9%	1.3%	3.4%	11.1%	11.8%
T	23.5%	0.0%	0.0%	76.5%	0.0%	0.0%	0.0%	10.4%
V	3.7%	0.0%	0.0%	96.3%	0.0%	0.0%	0.0%	17.1%
W	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	20.7%

LIF-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	27.7%	29.2%	0.0%	43.2%	0.0%	0.0%	0.0%	43.2%
K	4.6%	7.3%	0.0%	73.6%	0.0%	0.0%	14.6%	15.2%
N	0.0%	7.2%	0.0%	88.8%	4.0%	0.0%	0.0%	13.1%
O	33.1%	0.0%	0.0%	66.9%	0.0%	0.0%	0.0%	20.2%
Sa	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	37.7%
St	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	21.2%
T	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	22.8%
V	39.7%	0.0%	0.0%	60.3%	0.0%	0.0%	0.0%	40.1%
W	0.0%	41.7%	0.0%	58.3%	0.0%	0.0%	0.0%	34.4%

NW+So-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	21.2%	9.7%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%	68.9%	7.3%
K	9.5%	11.7%	0.0%	2.9%	1.9%	0.6%	73.4%	4.8%
N	18.9%	3.9%	3.1%	3.2%	2.6%	1.3%	66.9%	3.1%
O	16.5%	3.7%	0.0%	4.0%	2.8%	1.5%	71.6%	2.4%
Sa	9.8%	0.0%	3.3%	4.8%	3.0%	1.2%	78.0%	4.1%
St	15.5%	0.0%	3.3%	0.0%	2.4%	2.5%	76.3%	2.4%
T	2.0%	20.7%	1.6%	2.9%	1.5%	0.8%	70.4%	2.6%
V	4.5%	32.2%	0.0%	6.9%	1.1%	0.0%	55.3%	5.8%
W	1.9%	6.6%	4.3%	3.5%	2.3%	1.2%	80.2%	1.2%

Wählerbewegungen in Prozent der Wahlberechtigten bundesländerweise

SPÖ-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	36.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.7%
K	28.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.7%
N	28.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.4%
O	27.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.4%
Sa	22.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.6%
St	26.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%
T	17.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.5%
V	13.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.7%
W	27.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.2%

ÖVP-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	0.0%	26.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.6%
K	0.0%	12.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%	0.5%
N	0.0%	27.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%
O	0.0%	23.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%
Sa	0.0%	21.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.5%
St	0.0%	21.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%
T	0.0%	25.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.4%
V	0.0%	25.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.7%
W	0.0%	12.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.7%

FPÖ-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	0.6%	8.8%	5.6%	0.4%	0.4%	0.2%	2.1%	0.9%
K	0.6%	7.0%	19.5%	0.0%	0.2%	0.3%	2.9%	1.1%
N	0.0%	11.8%	5.4%	0.0%	0.0%	0.1%	1.5%	0.6%
O	0.0%	10.8%	8.9%	0.0%	0.0%	0.1%	2.2%	0.5%
Sa	0.0%	14.8%	8.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.1%
St	0.0%	15.5%	7.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.5%	0.6%
T	0.1%	10.9%	7.7%	0.0%	0.8%	0.2%	1.7%	0.7%
V	0.5%	4.8%	10.9%	0.5%	1.0%	0.3%	4.2%	1.2%
W	6.4%	7.1%	4.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.8%

GR-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	0.0%	0.3%	0.0%	2.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.8%
K	0.0%	1.8%	0.0%	2.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.6%
N	0.0%	1.5%	0.0%	3.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.4%
O	0.1%	1.1%	0.0%	4.9%	0.1%	0.0%	0.0%	0.5%
Sa	0.3%	2.1%	0.0%	4.1%	0.0%	0.0%	0.0%	1.1%
St	0.0%	0.2%	0.0%	3.6%	0.1%	0.2%	0.5%	0.5%
T	1.8%	0.0%	0.0%	5.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.8%
V	0.3%	0.0%	0.0%	7.1%	0.0%	0.0%	0.0%	1.3%
W	0.0%	0.0%	0.0%	7.5%	0.0%	0.0%	0.0%	1.6%

LIF-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	0.4%	0.5%	0.0%	0.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.7%
K	0.1%	0.2%	0.0%	1.5%	0.0%	0.0%	0.3%	0.3%
N	0.0%	0.2%	0.0%	2.2%	0.1%	0.0%	0.0%	0.3%
O	0.7%	0.0%	0.0%	1.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.4%
Sa	0.0%	0.0%	0.0%	3.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.1%
St	0.0%	0.0%	0.0%	2.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.4%
T	0.0%	0.0%	0.0%	2.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.7%
V	1.4%	0.0%	0.0%	2.1%	0.0%	0.0%	0.0%	1.4%
W	0.0%	2.1%	0.0%	3.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.7%

NW+So-Wähler von 1999

	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GR	LIF	KPÖ	NW+So	Schw.
B	3.1%	1.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	10.1%	1.1%
K	2.1%	2.6%	0.0%	0.6%	0.4%	0.1%	16.2%	1.1%
N	3.3%	0.7%	0.5%	0.5%	0.5%	0.2%	11.6%	0.5%
O	3.2%	0.7%	0.0%	0.8%	0.5%	0.3%	13.7%	0.5%
Sa	2.3%	0.0%	0.8%	1.1%	0.7%	0.3%	18.3%	1.0%
St	3.4%	0.0%	0.7%	0.0%	0.5%	0.5%	17.0%	0.5%
T	0.5%	5.3%	0.4%	0.7%	0.4%	0.2%	17.9%	0.7%
V	1.2%	8.9%	0.0%	1.9%	0.3%	0.0%	15.3%	1.6%
W	0.6%	2.0%	1.3%	1.0%	0.7%	0.4%	23.7%	0.3%

Methodische Bemerkungen

Die vorliegende Wählerstromanalyse berechnet Schätzwerte für den Umfang der Wählerbewegungen zwischen den einzelnen Parteien. Sie verwendet dazu die Wahlergebnisse aller Gemeinden. Zunächst eine methodische Erläuterung am Beispiel des Vergleichs von NRW 99 und der NRW 02: Grundlage der verwendeten Methode ist die Annahme, dass sich die Wähler einer bestimmten Partei von 1999 diesmal (also 2002) in allen Gemeinden eines Bundeslandes nach etwa demselben Verteilungsschlüssel auf die 2002 kandidierenden Parteien aufgeteilt haben, dass also beispielsweise der Anteil aller SPÖ-Wähler von 1999, die 2002 die ÖVP gewählt haben, in allen Gemeinden annähernd gleich war. Ohne eine solche oder ähnliche Annahmen sind Wählerstromanalysen nicht möglich. Unter dieser Annahme lassen sich mit ziemlich aufwendigen mathematisch-statistischen Verfahren die Wählerströme schätzen, und man kann zusätzlich auch Schwankungsbreiten für diese Schätzwerte angeben. Für die politische Interpretation der Ergebnisse ist die Angabe von Schwankungsbreiten von hoher Bedeutung, weil Wählerbewegungen, deren Umfang mit hoher statistischer Absicherung angegeben werden kann, andere Schlussfolgerungen zulassen als mit hohen Unsicherheiten behaftete Schätzungen.

Verfahrensfragen

Bei Wählerstromanalysen gibt es drei Hauptprobleme technischer Natur:

Man muss eine eigene zusätzliche "Partei der Nichtwähler" einführen, weil das Nichtwählen eine mögliche zu berücksichtigende Wählerentscheidung ist. Daher muss man auch Wählerströme von und zu dieser Gruppe berechnen und diese natürlich auch in der Analyse ausweisen. Selbstverständlich kann eine Wählerstromanalyse nur Auskunft über die Neuaufteilung der Wähler jener Parteien geben, die bei der betrachteten Vorwahl tatsächlich kandidiert haben.

Eigentlich geht das mathematische Modell der Wählerstromanalyse von der Fiktion der gleichen Wählerschaft bei beiden untersuchten Wahlen aus. Das entspricht natürlich nicht ganz der Wirklichkeit. Prinzipiell wäre es auch möglich, diese Änderung der Wählerschaft im Modell der Analyse zu berücksichtigen, allerdings stehen die dafür notwendigen Daten nicht zur Verfügung. Daher müssen wir uns mit einer Fiktion behelfen. Wir gehen von einer fiktiven Vorwahl aus, die etwa am Tage vor der aktuellen Wahl stattgefunden haben könnte, und bei der schon alle Wähler der neuen Wahl teilgenommen haben. Das (fiktive) Ergebnis dieser Wahl setzen wir so an, dass die Parteien dabei dieselben Anteile erreichen wie bei der realen Vorwahl. Das bedeutet ungefähr, dass wir zunächst einmal annehmen, dass die weggestorbenen Wähler und die Erstwähler bezogen auf die kandidierenden Parteien der Vorwahl etwa dieselbe Zusammensetzung aufweisen wie jene Wähler, die tatsächlich bei beiden Wahlen teilgenommen haben. Die berechneten Wählerströme beziehen sich dann auf den Vergleich der fiktiven Vorwahl mit der aktuellen Wahl. Hätten die weggestorbenen Wähler in höherem Maße für Partei A gestimmt als die restlichen Wähler und die hinzugekommenen Erstwähler in höherem Maß für Partei B, dann würde sich das in der statistischen Analyse als Wählerstrom von Partei A zu Partei B äußern.

Statistische Methoden liefern bei sehr kleinen Parteien keine zuverlässigen und aussagekräftigen Schätzungen mehr. Daher werden in der vorliegenden Analyse nicht alle kandidierenden Parteien untersucht, sondern nur jene Parteien, die 2002 bundesweit kandidiert haben.. Die Stimmen der restlichen Kleinstparteien werden mit den Nicht- und Ungültig-Wählern zusammengefasst. Jene Gruppe, die wir im folgenden mit der Abkürzung NW+So bezeichnen werden, besteht also aus den Nichtwählern, den Ungültig-Wählern und den Wählern der in der Analyse nicht gesondert ausgewiesenen Kleinstparteien.